

Elterninformation

Information über die Gestaltung der Eingewöhnung

Liebe Eltern,

die Eingewöhnung in der Krippe ist eine wichtige Zeit für Ihr Kind und die ganze Familie. Unser Ziel ist es, einen Rahmen und eine geschützte Umgebung zu schaffen, in dem Sie sich mit Ihrem Kind wohl fühlen. Wir möchten einen Ort gestalten, an dem Sie gut ankommen können und es Ihnen gelingt Vertrauen in das Betreuersteam und die Krippe als Umgebung für ihr Kind zu fassen.

Ihr Kind wird in den ersten Eingewöhnungstagen eine neue Umgebung, neue Kinder und neue Erwachsene kennenlernen und eine Beziehung zunächst zur Eingewöhnungspädagogin und später dann auch zu allen anderen Betreuerinnen aufbauen. Die Anfangszeit und die Eingewöhnung sind sehr wichtig für den weiteren Besuch Ihres Kindes in der Krippe. Gemeinsam suchen wir für jedes Kind einen passenden Weg der Eingewöhnung. Jede Eingewöhnung verläuft anders und wir passen sie in Abstimmung mit Ihnen jeweils den individuellen Bedürfnissen Ihres Kindes an. Sie können den Eingewöhnungsprozess aktiv unterstützen und sie spielen während der Eingewöhnungszeit als bekannte und geliebte Bindungsperson eine zentrale Rolle.

Für die Eingewöhnung sollten Sie mindestens 3 - 4 Wochen einplanen, innerhalb derer Sie flexibel bezüglich der Bring- und Abholzeiten sind. Die ersten Tage der Eingewöhnung verbringen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind ca. 1,5 – 2 Stunden bei uns in der Krippe, damit eine langsame Gewöhnung an unseren Krippenalltag, die Kindergruppe und die Betreuerinnen stattfinden kann.

Um Ihrem Kind den Einstieg in den Krippen-Alltag zu erleichtern, haben wir ein Konzept zur sanften Eingewöhnung erarbeitet.

Einige wichtige Grundsätze möchten wir im Folgenden nennen, um Ihnen und Ihrem Kind den Start in den Krippen-Alltag zu erleichtern.

1. In den letzten Jahren hat es sich bewährt, dass die Eingewöhnung von einem festen Elternteil begleitet wird. Ein Wechsel in der Begleitung Ihres Kindes kann verunsichernd wirken und verlängert möglicherweise die Eingewöhnungszeit.
2. Außerdem sollten Sie und Ihr Kind in den ersten Wochen regelmäßig zu uns kommen. Urlaube sollten möglichst nicht während der Eingewöhnungszeit stattfinden.
3. In der Eingewöhnungszeit haben wir einen festen Platz für Sie in unserem Gruppenraum. Dort können Sie und Ihr Kind zunächst das Gruppengeschehen beobachten, die Eingewöhnungspädagogin wird währenddessen für alle Ihre Fragen zur Verfügung stehen. Ihr Kind darf solange es will auf Ihrem Schoß sitzen oder sich in Ihrer Nähe aufhalten. Die Bezugsbetreuerin wird versuchen in Kontakt mit Ihrem Kind zu treten und evtl. mit ihm zu spielen beginnen, sobald Ihr Kind das zulässt. Verhalten Sie sich während der ersten Tage und Wochen zunehmend zurückhaltender was das Spielen mit Ihrem

Elterninformation

Kind betrifft. In der Eingewöhnung ist es nötig, dass Sie für Ihr Kind in gewisser Weise „uninteressant“ werden, damit wir als Pädagoginnen die Rolle der Spielpartnerin übernehmen und auch dadurch eine Beziehung aufbauen können. Beobachten Sie gerne Ihr Kind, die Pädagoginnen und die anderen Kinder der Gruppe während der Spielzeit. Sie werden möglichst immer am gleichen Platz sitzen und Ihrem Kind von dort aus einen „sicheren Hafen“ bieten, in den es sich bei Bedarf zurückziehen und neue Kraft für das Erforschen der unbekanntem Umgebung sammeln kann. Lassen Sie Ihr Kind jederzeit zu sich kommen und gehen wann es will. Wenn Sie nach Absprache mit uns den Raum kurz verlassen wollen (Garderobe, Toilette), sagen Sie Ihrem Kind Bescheid, wo Sie hingehen oder nehmen Sie es gegebenenfalls mit.

4. In Absprache mit Ihnen und der Eingewöhnungspädagogin wird nach einigen Tagen der Zeitpunkt der ersten kurzen Trennung (ca. 10 Minuten) von Ihrem Kind vereinbart.
5. In Rahmen dieser ersten Trennung ist für das Kind ein erkennbarer Abschied wichtig. Wir begleiten diese sensible Phase ganz eng und beobachten wie ihr Kind reagiert. Zusammen besprechen wir dann, wie wir die weiteren Schritte der Eingewöhnung gestalten werden.
6. Ist die Zeit gekommen, in der Sie für längere Zeit den Gruppenraum oder das Krippengelände verlassen, ist es wichtig, dass Sie für uns erreichbar bleiben.
7. Weitere Schritte der Eingewöhnung werden nun ganz individuell auf Ihr Kind abgestimmt:
 - Tageszeit, Dauer, Anwesenheit von Mutter / Vater werden verabredet.
 - Wir tauschen uns täglich zur Befindlichkeit Ihres Kindes aus.
 - Behutsam übernimmt eine PädagogIn sensible Aufgaben wie Essen, Wickeln, Aus-/Anziehen und Einschlafen.
8. Nach einer ganz individuellen Zeit hat sich Ihr Kind bei uns eingelebt und Sie können spüren, dass es sich in der Krippe wohlfühlt. Die Eingewöhnung ist dann abgeschlossen, wenn Ihr Kind mehrere Stunden alleine bei uns bleiben kann und sich bei Kummer von den Pädagoginnen trösten lässt.

Für die weitere Zeit in der Krippe bitten wir um einen ständigen Austausch zu den Befindlichkeiten Ihres Kindes und wir informieren Sie täglich, wie es Ihrem Kind bei uns in der Krippe geht. Für Ihre Fragen haben wir immer Zeit – bitte scheuen Sie sich nicht uns anzusprechen.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und auf eine harmonische Zusammenarbeit – herzlich willkommen in der Sternenbrücke!

Ihr Sternenbrücke-Krippenteam